

Projektberichte zu filmischen Seminararbeiten.

(Stand: April 2011, Roman Vitt)

Kleiner Projektbericht zu einer filmischen Seminararbeit

Voraussetzungen und Kreditpunkte

Zu jeder filmischen Seminararbeit gehört ein kurzer Projektbericht von 4–6 Seiten, exklusive Titelblatt, Inhaltsverzeichnis und Anhang. Für die filmische Arbeit und den kleinen Projektbericht erhalten Sie 5 Kreditpunkte. Die Kreditpunkte sind in den für die Lehrveranstaltung angegebenen Modulen anrechenbar.

Filmische Arbeit und Projektbericht bilden zusammen die filmische Seminararbeit. Diese wird durch eine Note bewertet.

Formales

Die Gestaltung von Titelblatt, Inhaltsverzeichnis und Anhängen sowie die Vorgehensweise des Zitierens richten sich nach denselben Vorgaben wie schriftliche Arbeiten. Vgl. dazu „Formale Anforderungen an eine Seminararbeit im Fach Kulturanthropologie“:

<http://pages.unibas.ch/kulturwissenschaft/content/Komponenten/Studium/Sites/Dokumente/Formalia%20Seminararbeit.pdf>

Inhalt des Berichts

Die nachfolgende Auflistung der Inhalte versteht sich weder als obligatorische Struktur noch als titelgebendes Inhaltsverzeichnis der schriftlichen Arbeit. Sie dient als Orientierungshilfe für die zu behandelnden Inhalte.

Einleitung

- Kontextualisierung und Ziel des Berichts
- zusammenfassende Inhaltsangabe des Berichtes

Hauptteil

- Ziel des Filmprojekts
- Vorgehen und Methode
- Beschreibung und Reflexion der Dreharbeiten
- Resultate (Aussage des Films deren Repräsentation im Film) und deren Diskussion

Fazit/Schluss

- Was habe ich über Thema und Inhalt gelernt?
- Was habe ich über die Methode und filmische Umsetzung/Realisation gelernt?

Anhang

- Literatur und Quellenangaben (Archivfilme und -bilder)
- Angaben zu Interviews
- Vorhandene Unterlagen wie zum Beispiel Transkripte, Forschungsskizze, Treatments etc.
- Redlichkeitserklärung

Ausführlicher Projektbericht zu einer filmischen Seminararbeit

Voraussetzungen und Kreditpunkte

- Vgl. dazu die Wegleitung zum Bachelorstudium, S. 21:
<http://pages.unibas.ch/kulturwissenschaft/content/Komponenten/Studium/Sites/Aufbauseiten/Kulturanthropologieweg.pdf>
- Vgl. dazu die Wegleitung zum Masterstudium, S. 17:
http://philhist.unibas.ch/fileadmin/faculty/user_upload/redaktion/WegleitungenMaster/Kulturanthropologie.pdf

Ist die filmische Seminararbeit forschungsorientiert und erhebt sie eigenes Datenmaterial, können Sie einen ausführlichen Projektbericht dazu schreiben. Für den Film erhalten sie dann 5 und für den Bericht 3 Kreditpunkte. Die 5 Kreditpunkte der filmischen Arbeit sind in den für die Lehrveranstaltung angegebenen Modulen anrechenbar. Die 3 Kreditpunkte für den Bericht sind nur im Modul „Praktische Kulturwissenschaft“ anrechenbar. Der Bericht umfasst ohne Titelblatt, Inhaltsverzeichnis und Anhang 15–20 Seiten. Der Bericht reflektiert die Methode und diskutiert die Resultate eingehend.

Die Reglemente für Projektbericht und Seminararbeit sehen für beide Leistungen je eine Note vor. Filmische Arbeit und Projektbericht bilden jedoch eine Einheit und können nicht unabhängig von einander bewertet werden. Deshalb erhalten Sie für die filmische Arbeit und den Bericht dieselbe Note.

Formales

Die Gestaltung von Titelblatt, Inhaltsverzeichnis und Anhängen sowie die Vorgehensweise des Zitierens richten sich nach denselben Vorgaben wie schriftliche Arbeiten. Vgl. dazu „Formale Anforderungen an eine Seminararbeit im Fach Kulturanthropologie“:

(<http://pages.unibas.ch/kulturwissenschaft/content/Komponenten/Studium/Sites/Dokumente/Formalia%20Seminararbeit.pdf>)

Inhalt des Berichts

Die nachfolgende Auflistung der Inhalte versteht sich weder als obligatorische Struktur noch als titelgebendes Inhaltsverzeichnis der schriftlichen Arbeit. Sie dient als Orientierungshilfe für die zu behandelnden Inhalte.

Einleitung

- Kontextualisierung und Ziel des Berichts
- zusammenfassende Inhaltsangabe des Berichtes

Hauptteil

- Fragestellung/Forschungsfrage und Ziel des Films
- Vorgehen und Methode
- Beschreibung und Reflexion der Dreharbeiten und Interviewsituationen
- Resultate (Forschungsergebnisse und deren Repräsentation im Film) und deren Diskussion

Fazit/Schluss

- Was habe ich über Thema und Inhalt gelernt?
- Was habe ich über Vorgehen und Methode gelernt?
- Was habe ich über die filmische Umsetzung/Realisation gelernt?

Anhang

- Literatur und Quellenangaben (Archivfilme und -bilder)
- Angaben zu Interviews
- Vorhandene Unterlagen wie zum Beispiel Transkripte, Forschungsskizze, Treatments etc.
- Redlichkeitserklärung